

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
Hauptteil	3
A. Grundlagen	3
I. Begriffsbestimmung	3
1. Anonymität	3
a) Motive für anonymes Auftreten	4
aa) Motive der ersten Gruppe	5
bb) Motive der zweiten Gruppe	6
b) Identifikationsstiftende Faktoren	7
c) Anonymitätssets	7
d) Grad der Anonymität	8
2. Pseudonymität	10
a) Selbst generierte Pseudonyme	10
b) Referenz-Pseudonym	11
3. Vertraulichkeit	11
4. Zwischenergebnis	12
II. Technische Grundlagen	12
1. Begriffe	13
2. Netzwerkverbindungen und Netzwerkarchitektur	14
3. Anwendungsprotokolle und Dienste	15
a) WWW-Dienste	15
aa) Auf Anbieterseite anfallende Daten	16

bb) Auf Nutzerseite anfallende Daten	19
cc) Weitere Nutzerdaten	22
b) E-Mail	23
c) Echtzeitsysteme.....	25
d) Zwischenergebnis	26
4. Anonymisierungsdienste	26
III. Verzicht auf Anonymität im Internet.....	27
1. Private Websites	27
2. Social Media.....	28
a) Soziale Netzwerke	28
b) Social Media mit User-Generated Content	30
3. Sonstige Arten der freiwilligen Preisgabe von Daten.....	31
IV. Zusammenfassung	33
B. Recht auf Anonymität.....	37
I. Vorgaben der Verfassung.....	37
1. Grundrechtsfunktion und Grundrechtsgewährleistung	37
a) Abwehrrecht gegen staatliche Eingriffe	38
b) Schutz gegen Eingriffe Dritter.....	38
c) „Ausstrahlungswirkung“ auf das Privatrecht	39
2. Die freie Meinungsäußerung	40
3. Das Allgemeine Persönlichkeitsrecht.....	42
a) Das Recht auf Privatsphäre als Teilbereich des Allgemeinen Persönlichkeitsrechts.....	44
aa) Individuelle Bestimmtheit des Teilnehmerkreises	46

bb) Subjektives Verständnis von Privatheit	48
cc) Allgemeine Zugänglichkeit der Informationen	49
dd) Bewusstsein der Öffentlichkeit	50
ee) Zwischenergebnis	50
b) Das Verfügungsrecht über die Darstellung der eigenen Person.....	51
c) Recht auf informationelle Selbstbestimmung.....	52
aa) Hintergrund.....	53
bb) Schutzbereich	56
cc) Zwischenergebnis	58
d) Recht auf Gewährleistung der Vertraulichkeit und Integrität informationstechnischer Systeme	59
aa) Hintergrund.....	59
bb) Schutzbereich	60
cc) Abgrenzung zur informationellen Selbstbestimmung.....	61
dd) Zwischenergebnis zum Recht auf Vertraulichkeit und Integrität informationstechnischer Systeme.....	63
4. Zwischenergebnis zum Recht auf Anonymität	63
5. Schranken des allgemeinen Persönlichkeitsrechts	66
a) Staatliche Eingriffe	66
b) Nichtstaatliche Eingriffe.....	71
c) Zwischenergebnis	72
II. Regelungen auf europäischer Ebene	72
III. Einfache Gesetze.....	75
1. Bundesdatenschutzgesetz	75

a) Grundsatz der Datenvermeidung und Datensparsamkeit	76
b) Zweckbindungsgrundsatz	78
aa) Bundesverfassungsgericht zur Vorratsdatenspeicherung	78
bb) Einordnung der Pflicht zur Vorratsdatenspeicherung	80
c) Erlaubnisvorbehalt	81
aa) Einwilligung	81
bb) Gesetzlich geregelte Erlaubnisgründe	82
2. TKG / TMG / StPO	83
3. Zwischenergebnis	84
C. Schutz der persönlichen Ehre	87
I. Verfassung	88
1. Das Recht der persönlichen Ehre als Bestandteil des Allgemeinen Persönlichkeitsrechts	88
2. Das Recht der persönlichen Ehre als Schranke der Meinungsfreiheit	89
II. Einfache Gesetze	94
1. Strafrechtliche Normen	94
a) Normenübersicht	95
b) Wahrnehmung berechtigter Interessen, § 193 StGB	97
c) Prozessuale Hindernisse	98
d) Deanonymisierung durch Strafverfolgungsbehörden	100
aa) Ermittlung der IP-Adresse	101
bb) Zuordnung der IP-Adresse	107
cc) Sonstige Inhalte des WWW	111
e) Zwischenergebnis	112

2. Zivilrechtliche Normen	113
a) Normenüberblick	114
b) Unternehmenspersönlichkeitsrechte	116
c) Haftung des Internetforenbetreibers	116
d) Prozessuale Hindernisse	119
D. Zusammenfassung	123
E. Lösungsvorschläge	127
I. „Anonymitätsfolgenausgleich“	127
1. Konzertierte Aktionen in Schulen und im Internet	128
2. Vermittlung von Hilfsangeboten für Opfer	129
3. Stärkung des Selbstschutzes	130
4. Stärkung der Wächterfunktion der Internetgemeinschaft	132
5. Erweiterung und Übertragung der Mittel des klassischen Opferschutzes ..	134
a) Opferentschädigung	134
b) Kriminalprävention	135
c) Opferschutz im Strafverfahren	135
6. Entwicklung vertrauenswürdiger Umgebungen im Internet	136
7. Bewertung des Anonymitätsfolgenausgleichs	137
II. Selbstregulierung	138
1. Probleme bei einer virtuellen Schiedsgerichtsbarkeit	138
2. Probleme der Selbstregulierung	141
III. Vollständige Aufhebung der Anonymität	142
1. Klarnamenzwang bei Google+	142
2. Klarnamenzwang für das gesamte Internet?	144

a) Technischer Aspekt.....	144
b) Rechtlicher Aspekt.....	145
c) Würdigung	146
IV. Zivilrechtlicher Auskunftsanspruch	147
1. § 101 UrhG.....	148
a) Hintergrund.....	148
b) Anspruchsvoraussetzungen	149
c) Richtervorbehalt bei der Auskunft über Verkehrsdaten.....	151
d) Zwischenergebnis	151
2. Auskunftsanspruch im Bereich des Ehrschutzes.....	153
a) Übertragbarkeit der Anspruchsvoraussetzungen.....	153
aa) Offensichtliche Rechtsverletzung.....	153
bb) Handeln in gewerblichem Ausmaß	154
cc) Verhältnismäßigkeit.....	154
dd) Richtervorbehalt bei Verkehrsdaten.....	155
b) Flankierende Maßnahmen	157
3. § 101 Abs. 2 UrhG als Vorlage für einen autonomen Auskunftsanspruch gegen Webseitenbetreiber	158
Schluss.....	160